

Reisen – Zwei Unterrichtsbeispiele für den Fremdsprachenunterricht

Gerd Hollenstein

ist Sprachberater am Zentrum für Österreichstudien

Vor etwa einem Jahr hat Gerd Hollenstein in der Nummer 23 der „Ausblicke“ im Hinblick auf wesentliche Themenfelder alltäglicher Kommunikation auf das „Zertifikat Deutsch“ (Niveau B1 – „Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen GER“ 2001) und auch auf das Lehr- und Übungsbuch „Memo“ (Häublein u.a. 1995) hingewiesen, das ein Wortschatz- und Fertigkeitstraining zu diesem Sprachzertifikat und dabei 18 Themen anbietet. Gleichzeitig hat er ein Plädoyer für die Wortschatzarbeit abgegeben. Damals ging es um den „Wohnbereich“, diesmal erweitern wir den Horizont: Es geht ums das „Reisen“.

Auch diesmal wird keine umfassende Übungstypologie zum Thema präsentiert, sondern es werden zwei ausgesuchte Unterrichtsimpulse gegeben.

1. Tourismusinformation in Innsbruck – Auskünfte einholen

Das Spiel „Tourismusinformation in ...“ gehört zu den Klassikern (z.B. findet sich eine Variante bei Sánchez u.a. 1997:35 und 98-101). Die Idee dieses Rollenspiels ist, dass einige Tourist/innen, die sich gerade in Tirol befinden, zur Tourismusinformation gehen und dort verschiedene Informationen erfragen: Preise und Öffnungszeiten, Fahr- und Flugpläne, Tipps für Unterkünfte und Sehenswürdigkeiten. Die Spielzeit der hier vorgestellten Variante kann man mit 30-45 Minuten angeben.

In der Mitte des Raums wird die Tourismusinformation mit 4 Abteilungen aufgebaut: „Unterkünfte“, „Transportmittel“, „Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen“ sowie „Ausflüge“. Jede Abteilung wird mit je einer Lernerin besetzt, die ein Informationsblatt erhält. Die anderen Lerner/innen sind Tourist/innen und erhalten Rollenkarten mit Fragen, die sie haben. Es gibt 6 Rollenkarten für insgesamt 8 Personen. Gewisse Rollen bzw. Stationen können auch doppelt besetzt werden. Die Auskünfte, die die „Tourist/innen“ erhalten, müssen sie sich unbedingt notieren. Denn man soll am Ende die erhaltenen Infos miteinander vergleichen können.

Wer übrigens eine fertige Arbeitsaufgabe für dieses Spiel (in vereinfachter Form) auf dem Niveau A2 sucht, aber nicht nach Tirol will, der sei auf den „Donauradwanderweg – Die Tour der Touren“ verwiesen. Dieser Weg führt an der Donau entlang vom deutschen Passau über Linz in Oberösterreich, die Wachau in Niederösterreich und über Wien bis in die slowakische Hauptstadt Bratislava. In den „Österreich-Materialien 1“ des Lehrwerks „Tangram. Deutsch als Fremdsprache“ (Mandl / Neumayr 2002:62-63) findet sich als Einstieg ins Kapitel „Reisen“ eine Hörverständnisübung, wo Kathi und Thea über diese Radwanderung erzählen und was sie an einzelnen Stationen gemacht haben. Im Anschluss daran findet sich ein Informationstext über den Weg sowie drei Rollenkarten. Drei Lerner/innen sollen sich nun mit spezifischen Wünschen an die Touristeninformation in Oberösterreich wenden. Hier ist das Spiel als Telefonspiel gedacht, der Augen zu Augen - Kontakt fehlt also.

Rollenkarten

<p>Herr und Frau Bergström</p>	<p>Max Stallone</p>
<p>Rentner aus Stockholm viel Geld 3 Tage wandern Nichtraucher Flug über Frankfurt am Main</p> <p>1. Welche Ausflüge werden Sie machen? 2. Wann gehen Flüge? Wie lange dauert die Reise? 3. Welches Hotel nehmen Sie? Wie viel kostet ein Doppelzimmer? 4. Gibt es ein interessantes Theaterstück?</p>	<p>Ingenieur 4 Tage in Tirol sehr sportlich Musik München</p> <p>1. Welches Hotel nehmen Sie? Gibt es dort Fitnessmöglichkeiten? 2. Wie kommt man von München nach Innsbruck? 3. Was kann man in München machen? 4. Was kann man am Abend machen?</p>
<p>Magda Bechmann</p>	<p>Carlos Santana</p>
<p>Mutter einer Familie (3 Kinder im Alter von 3, 6 und 7 Jahren) 2 Tage in Innsbruck Naturinteresse</p> <p>1. Wie kommen Sie von Zürich nach Innsbruck? 2. Welches Hotel kommt für mich in Frage? 3. Gibt es interessante Veranstaltungen für Kinder? 4. Wohin kann ich einen eintägigen Ausflug machen?</p>	<p>3 Tage Innsbruck Wissenschaftskonferenz fliegt über Wien Kunst- und Geschichtsinteresse</p> <p>1. Gibt es interessante Galerien? 2. Welche Flüge (nicht zu früh!) gibt es von Wien nach Innsbruck? 3. Gibt es Ausflüge in historisch interessante Städte? 4. Welches 4-Sterne-Hotel ist zu empfehlen?</p>
<p>Evelyn und Magda Zsoltay</p>	<p>Herta Fabi</p>
<p>4 Tage Innsbruck möchten Spaß haben möchten shoppen und einfach viel sehen</p> <p>1. Wo kann man in Innsbruck am Abend Spaß haben? 2. Wo kann man gut shoppen? 3. Wie fährt man mit dem Auto, wenn man vom Osten (Ungarn) kommt. 4. Gibt's ein billiges Hotel im Zentrum?</p>	<p>Pensionistin 4 Tage Innsbruck möchte Ruhe und viel Zeit zum Lesen hat einen Hund dabei</p> <p>1. In welchem Hotel sind Hunde erlaubt? Kostet das extra? 2. Gibt es nette kleine Museen mit Heimatkunst? 3. Wie lange dauert die Zugreise ins Ötztal? 4. Was kann man im Ötztal machen?</p>

Touristinformation Innsbruck: Unterkünfte

Dienstleistung	Hotel Neue Post Maximilianstr. 15	Austrotel Innsbruck Bernhard-Höfel-Str. 16	Hotel Mozart Müllerstr. 15
Sterne	****	****	***
Einzelzimmer / Nacht	€ 110	€ 112	€ 51 - 65
Doppelzimmer / Person / Nacht	€ 75	€ 82	€ 38 - 46
Abstand vom Zentrum	10 Gehminuten	8 Minuten mit der Bahn 3 km vom Zentrum	5 Gehminuten
Nichtraucherbereich	ja	ja	nein
Restaurant	ja	ja	nein
Familiengerecht	ja	ja	ja
Internet öffentlich zugänglich	ja	ja	nein
Anmerkungen	neu renoviertes Jugendstilhotel	Sauna / Solarium	Behindertengerecht, Haustiere erlaubt
Internetadresse	www.hotel-neue-post.at/	www.austrotel.at/	www.mozarthotel.com/
Dienstleistung	Hotel Goldene Krone Maria-Theresien-Str. 46	Gasthof Ölberg Höhenstr. 52	Pension Menghini Beda-Weber-Gasse 29
Sterne	***	**	***
Einzelzimmer / Nacht	€ 55-68	€ 35	€ 35
Doppelzimmer / Person / Nacht	€ 38-53	€ 36	€ 48
Abstand vom Zentrum	5 Gehminuten	3 km vom Zentrum	10 Autominuten
Nichtraucherbereich	ja	nein	nein
Restaurant	Italienisches Restaurant im Parterre	ja	ja
Familiengerecht	ja	nein	nein
Internet öffentlich zugänglich	nein	nein	ja
Anmerkungen	Historisches Barock- Gebäude	Ruhige Lage mit Ausblick auf die Stadt	Ruhige Lage, Haustaxi
Internetadresse	www.goldene-krone.at/	www.oelberg.at.tf/	www.pensionmenghini.com/

Touristinformation Innsbruck: Transportmittel

Strecke	Abflug/Abfahrt	Ankunft	Preise
Flug von Frankfurt am Main von Wien	08.50 16.35 06.55 17.45 21.05	über Wien: 14.50 direkt: 17.50 direkt: 07.50 direkt: 18.50 direkt: 22.10	€ 360 € 550 € 190 € 210 € 190 alle inkl. Rückflug
Zug nach Innsbruck von München - Hauptbahnhof von Zürich - Flughafen von Wien – Westbahnhof	07.30 / 22.30 (alle 2 Std.) 07.20 / 17.20 (alle 2 Std.) 06.14 07.30 / 19.30 (alle 2 Std.)	09.20 / 23.50 12.00 / 22.00 (2-4 mal umsteigen) 10.44 13.30 / 00.30	Standardticket 2. Kl. € 33,60 € 65,30 € 52,10 € 52,10
Zug von Innsbruck nach Schwaz ins Ötztal nach Brixen / Bressanone nach München	06.43 / 23.43 (stündlich) 06.52 / 21.52 (stündlich) 09.26 / 19.26 (alle 2 Std.) 04.24 / 20.24 (alle 2 Std.)	07.08 / 00.08 07.40 / 22.40 11.00 / 21.00 06.14 / 22.14	€ 11,10 € 16,80 € 29,00 € 33,60
Bus Lufthansa Airport Shuttle München – Innsbruck (Ein-/Aussteigen beim Flughafen)	ab 4.00 Uhr alle 3 Std.	Fahrzeit ca. 2,5 Stunden	€ 70 (hin und retour)
Autobahn Autobahnvignette nötig! Vom Osten (Wien) + Westen (Schweiz) A 12, der Arlbergtunnel ist mautpflichtig. Richtung Norden (D) und Süden (Italien) A 13; ab Innsbruck-Süd mautpflichtig.			

Touristinformation Innsbruck: Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen

Museen		
Volkskunstmuseum Universitätsstraße 2 http://www.tiroler-volkskunstmuseum.at/	Kunstraum Maria-Thersien-Straße 34	Glockenmuseum Schloßfeld 8 http://www.grassmayr.at/_d/mus.htm
Mo - Sa 9 - 17 So- und Feiertag 10 - 17 Erwachsene € 5 Studenten € 3,50	Dienstag-Freitag 11-18 Uhr Samstag: 12-17 Uhr So/Mo/Feiertag geschlossen	Mo – Fr 9-17 Sa (Mai-Sept.) 9-17 So geschlossen Erwachsene € 4,50
Kultur Musik	Olympiahalle Olympiastraße 10	André Rieu Tour Do, 20.00
	Lounge69 Höttingergasse 7-9	FREAKY FRIDAY Fr, 21.00
	CONGRESS INNSBRUCK Rennweg 3	Die Schöne und das Biest Sa, Mo, Di, 20.00
Theater	Landestheater Rennweg 2	Das Wintermärchen Komödie von William Shakespeare Do, Fr, 19.30
	Kellertheater Adolf-Pichler-Platz 8	Kleine Eheverbrechen Eric-Emmanuel Schmitt Mi, Do, So, 20.00
Vermischtes	Das Stadtfcafe Universitätsstraße 1	Brunch So, 11.00
Natur	Alpenzoo Weiherburggasse 37 www.alpenzoo.at	ganztägig jährlich geöffnet Sommer 9-18 Winter 9-17
	Nordpark Hungerburg www.nordpark.com	Erste Bergfahrt 8.30 Letzte Talfahrt 17.30 Fahrpreis: € 15

Touristinformation Innsbruck: Ausflüge

<p>1. Schwaz www.silberregion-karwendel.at</p> 	<p>Schwaz ist eine Kleinstadt, 25 km östlich von Innsbruck gelegen mitten im Karwendelgebirge. Entdecken Sie die Silberstadt mit der gotischen Hallenkirche und mit ihrem Bergwerk, besuchen Sie das Ethnomuseum „Haus der Völker“ oder das Planetarium. Rund um die Stadt gibt es ausgezeichnete Sportmöglichkeiten. Anfahrt: Bahn ab Innsbruck</p>
<p>2. Ötztal www.oetztal.at</p> 	<p>Vom Hauptort Sölden führt die höchste Panoramastraße der Ostalpen 13 km lang bis zu den Gletschern in 2.800 m Höhe. Besuchen Sie auf dem Weg den Wasserfall von 150 m bei Umhausen und das Ötzidorf (Ausstellung über das Leben der Menschen vor 10.000 Jahren). Sehen Sie sich das traditionellen Bauerndorf Oetz oder das Heimat- und Freilichtmuseum an. Entspannen Sie in der Naturtherme Längenfeld oder im Naturpark Ötztal und lernen Sie das reiche Nachtleben in Sölden kennen – im Winter und im Sommer! Anfahrt: Bahn ab Innsbruck</p>
<p>3. Brixen (Bressanone) (Italien) www.brixen.org</p> 	<p>Reisen Sie zurück ins Mittelalter, spazieren Sie durch diese wunderschöne Stadt mit seinen Kirchen und Klöstern, mit seiner Hofburg und dem Hofgarten. Zu empfehlen ist auch ein Besuch in der Ausstellung mit Folterwerkzeugen... Genießen Sie dann einen italienischen Espresso am Marktplatz mit dem alten Brunnen oder in den engen Gassen. Sie werden hier auch auf Deutsch bedient. Brixen hat sich aber auch zu einem Einkaufszentrum entwickelt: Heimisches Handwerk finden Sie genauso wie die neueste italienische Mode. Anfahrt: Bahn ab Innsbruck</p>
<p>4. München (Deutschland) www.muenchen.de und www.muenchen.citysam.de/muenchen-info.htm</p> 	<p>Wer einmal aus den Tiroler Bergen hinaus und in eine Großstadt will, ist in weniger als 2 Stunden mit der Bahn in München. München ist hinter Berlin und Hamburg die drittgrößte Stadt Deutschlands (1,3 Mio. Einwohner). Im Unterschied zu diesen Großstädten hat sich München einen ganz eigenen dörflichen Charme erhalten. Trotz des ruhigen Erscheinungsbildes gibt es in München ein vielseitiges und aufregendes Nachtleben. Weltberühmt ist München natürlich wegen des einmal im Jahr stattfindenden größten Volksfestes der Welt - dem Oktoberfest - was inzwischen auf eine Jahrhunderte lange Tradition zurück blicken kann. Es gibt aber auch reichhaltige Kulturangebote für Liebhaber von Museen, Kultur, Shopping, internationale Konzerte, für Familien mit kleinen Kindern, Lesben und Schwule usw. Anfahrt: Bahn ab Innsbruck</p>

2. Urlaub in Grafiken – Zahlen sprechen lassen

Was machen Sie im Urlaub heuer? Wohin fahren Sie? Und was lesen Sie im Urlaub am liebsten? Was machen Jugendliche im Urlaub – wenn Sie etwas machen? Wie finanzieren Sie den Urlaub? Wo gibt es die schönsten Radtouren oder Snowboardpisten? Welche Souvenirs / Geschenke bringen Sie aus dem Urlaub mit?

Fragen über Fragen. Und viele werden in der Lernstation 7: „Urlaub und Reisen“ des DaF-Lehrwerks „Dimensionen. Lernpaket 2“ (Jenkins u.a. 2005: Lernstationen: 63-118, Magazin: 24-41 und Unterrichtsbegleitung: 69-90) gestellt und zum Teil beantwortet. Dieses Lehrwerk bietet eine Fülle an Material und Ideen lexikalisch und grammatikalisch zum Thema hin und ist, nebenbei bemerkt, methodisch-didaktisch auf dem neuesten Stand. Voraussetzung, diese Fülle aber auch in strukturierte Unterrichtseinheiten umsetzen zu können, ist das genaue Lesen der „Unterrichtsbegleitung“ für die Lehrer/innen. Dann kann eigentlich gar nichts schief gehen. Das nur am Rande.

Wir konzentrieren uns hier ausschließlich auf einen Aspekt, der in diesem Lehrwerk berücksichtigt wird, bisher und in anderen Sprachkursen aber oft zu kurz kommt: Wie lasse ich Zahlen sprechen, wie setze ich Zahlen in geschriebenen oder gesprochenen Text um? Oder auch: Wie fasse ich einen Text in einem Schema, einem Schaubild, einer Grafik oder mit anderen optischen Mitteln zusammen? Dies ist gerade eine Aufgabe, die ich oft bei der Präsentation (mit oder ohne power point – Unterstützung) habe, gerade wenn ich im öffentlichen, wirtschaftlichen oder auch journalistischen Bereich arbeite. Und das Thema Reisen bietet hier viel interessantes Zahlen- und Textmaterial für die Arbeit in der Fremdsprache.

Zunächst geht es darum zu spekulieren: Wo machen wohl Österreicher Urlaub? Wieviel Geld geben Sie wohl aus? Was glauben Sie, machen die Österreicher im Urlaub? Anschließend kann man mit dem beiliegenden Text über die Urlaubsgewohnheiten der Österreicher vergleichen (Kanzian 2007). Zunächst soll das Textverständnis dadurch gesichert werden, dass der Text in Form von Grafiken zusammengefasst wird.

In einem weiteren Schritt soll dann der Fragekatalog für eine Umfrage erstellt werden. Anschließend werden am besten 100 Personen (das sind dann 100%) in der eigenen Schule (in der eigenen Gemeinde) befragt. Die Ergebnisse werden ausgezählt und in Form von Grafiken zusammengefasst. Bei der abschließenden Präsentation

Rekordjahr 2006: Wo und wie urlauben Österreicher/innen?

Die Statistik Austria hat im Rahmen der diesjährigen Ferien-Messe die vorläufige Urlaubsstatistik 2006 veröffentlicht. Mit knapp 15 Mio. Urlaubsreisen packten die Österreicher so oft wie noch nie ihre Koffer. Die Hälfte davon zog es ins Ausland, die andere Hälfte gab Österreich als Urlaubsland den Vorzug. Unterwegs im Inland gaben Herr und Frau Österreicher durchschnittlich 103 Euro aus - bei Kurzreisen wurde tiefer in die Reisebörse gegriffen: 112 Euro. Im Ausland schlug das durchschnittliche Tagesbudget mit 145 Euro zu Buche.

Zu den beliebtesten Reisezielen der Österreicher gehörten im vergangenen Jahr Italien (22 Prozent), Kroatien (14 Prozent), Griechenland und Spanien (jeweils 8 Prozent) und Deutschland, das sich zusammen mit der krisengeschüttelten Türkei auf sechs Prozent einpendelte. Den Urlaub außerhalb Europas verbrachten immerhin 11 Prozent.

Bei den Urlaubsmotiven Richtung Ausland führen der klassische Strand- und Badeurlaub (27 Prozent), dicht gefolgt vom Erholungs- und Aktivurlaub (26 Prozent). Kultur-, Besichtigungs- und Städtereisen favorisieren 22 Prozent der Österreicher als Reiseziel.

Ein Drittel der Österreicher bevorzugt in Sachen Urlaub im eigenen Land den Aktivurlaub in Kombination mit Wassersport, Bewegung in der Natur und das Skifahren. Besucher bei Verwandten und Freunden rangieren auf Platz zwei. Nach Erholung und Entspannung suchen immerhin 21 Prozent. Der Wellness-, Kultur- oder Städteurlaub in der Heimat ist laut Statistik Austria für 14 Prozent der Österreicher attraktiv.

Aufgaben

- *Fassen Sie den Text oben zusammen: Füllen Sie die fehlenden Wörter in der Zusammenfassung und in der Grafik unten ein.*
- *Machen Sie eine Umfrage in Ihrer Schule / auf der Straße / in Ihrem Land. (Alternativ: Suchen Sie Zahlen / Grafiken für das Urlaubsverhalten in Ihrem Land auf Internet).*
- *Präsentieren Sie das Ergebnis mit Hilfe von Grafiken. Vergleichen Sie dabei das Urlaubsverhalten in Österreich mit dem Urlaubsverhalten in Ihrem Land. Beachten Sie die Redemittel unten.*

Zusammenfassung

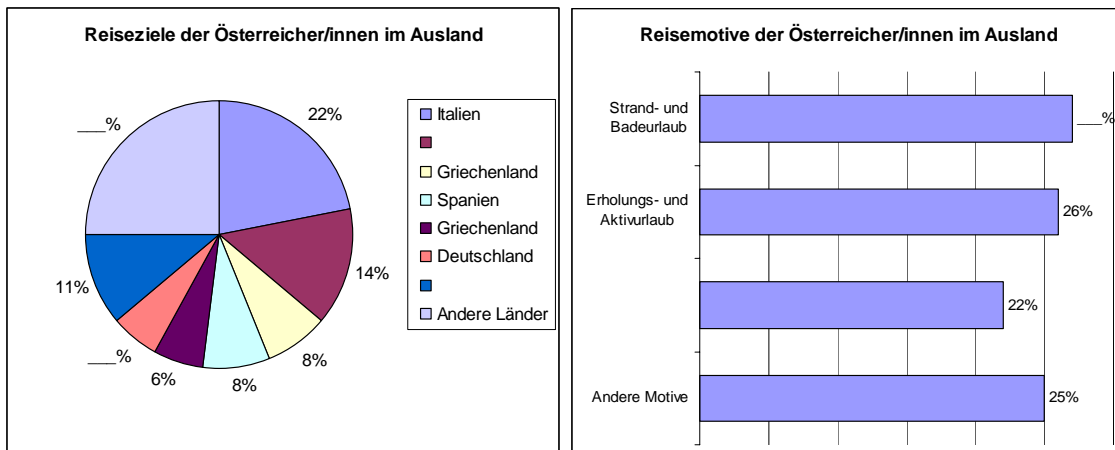
Im Jahr 2006 machten laut Statistik Austria die 8 Mio. Österreicher/innen 15 Mio. _____.

50% der Österreicher/innen im Inland Urlaub, 50% im _____.

Auf Inlandsreisen gaben sie im Schnitt EUR 103 aus, im Ausland dagegen EUR _____.

Bei Reisen im Inland, in Österreich dominierten folgende Urlaubsmotive: An erster Stelle steht der Aktivurlaub (ca. 30%), auf Platz _____ folgt der Besuch bei Verwandten und Freunden, an dritter Stelle folgen _____ (ca. ein Fünftel). Jeder siebte _____ ist im Inland auf Wellness-, Kultur- oder Städteurlaub.

Die beliebtesten Reiseziele im Ausland und die Urlaubsmotive im Ausland zeigen die Grafiken unten.



Redemittel

Angaben kommentieren

Aus den Zahlen geht hervor, dass ...

Die Unterlagen zeigen, dass ...

Man sieht im Schaubild / in der Grafik, dass ...

Das Diagramm verdeutlicht, dass ...

Zahlenangaben auf- und abrunden

8,9 knapp / fast / beinahe / etwas weniger als neun

14,1 gut / über / etwas mehr als vierzehn

0,24 / 0,26 rund / zirka (ca.) / etwa / ungefähr ein Viertel

Angaben vergleichen

so viele - wenige wie ...

mehr - weniger als ... / wichtiger – weniger wichtig als ...

am wichtigsten / bedeutendsten

der / die / das meiste / beste / höchste ...

Rangordnungen beschreiben

an der Spitze liegen / stehen

an erster / zweiter / dritter / letzter Stelle liegen / stehen / folgen

auf dem ersten / zweiten / dritten / letzten Platz liegen / stehen / folgen

auf Platz fünf liegen / stehen / folgen

Beispiel: Aus den Zahlen geht hervor, dass die Österreicher am häufigsten im Inland Urlaub machen, und zwar ... Prozent. Weitere ... Prozent machen im Ausland Urlaub. An der Spitze liegt ... mit 22 Prozent. Auf Platz zwei folgt mit 14% überraschend ... Mit jeweils 8% liegen ... an dritter Stelle. Erst auf Platz fünf folgt ..., wo so viele Urlaub machen wie in ...

Literatur

Häussermann, Ulrich; Piepho, Hans-Eberhard 1996:
Aufgaben-Handbuch. Deutsch als Fremdsprache. Abriß einer Aufgaben- und Übungstypologie.
München: iudicium.

Jenkins, Eva-Maria; Fischer, Roland; Hirschfeld, Ursula; Hirtenlehner, Maria; Clalüna, Monika
2003:
Dimensionen 2. Lernstationen 6-10. Ismaning / München: Max Hueber Verlag.

Jenkins, Eva-Maria; Fischer, Roland; Hirschfeld, Ursula; Hirtenlehner, Maria; Clalüna, Monika
2002:
Dimensionen 1. Lernstationen 1-5. Ismaning / München: Max Hueber Verlag.

Kanzian Romana 2007:
Renaissance der Reiselust. In: Faktum 1/2007.
<http://www.faktum.at>

Mandl, Eva; Neumayr Elisabeth 2002:
Tangram. Deutsch als Fremdsprache. Österreich-Materialien 1. Ismaning / München: Max
Hueber Verlag.

Mairose-Parovsky, Angelika 2000:
Interaktionsspiele und Transkulturalität. In: Schlemminger, Gerald; Brysch, Thomas und Schewe,
Manfred Lukas (Hg.): Pädagogische Konzepte für einen ganzheitlichen DaF-Unterricht. Berlin:
Cornelsen:60-71.

Maurer, Leopold 2007:
susanna. in: friss oder stirb.
<http://www.leopoldmaurer.com/comic/friss.html>

Ronke, Astrid 2005:
Wozu all das Theater ... Drama and Theater as a Method for Foreign Language Teaching and
Learning in Higher Education in the United States. (besonders Kap. 4!)
URL: <http://opus.kobv.de/tuberlin/volltexte/2005/1042/>

Sánchez, Juana; Sanz; Carlos; Dreke, Michael 1997:
Spielend Deutsch lernen. Interaktive Arbeitblätter für Anfänger und Fortgeschrittene. Berlin u.a.:
Langenscheidt.

Sheils, Joe 1994:
Kommunikation im Fremdsprachenunterricht. (Übersetzung ins Deutsche: Angela Kornberger,
Ursula Stachl-Peier). Hg. v. Europarat. Strasbourg: Council of Europe Press.

Sion, Christopher (Hg.); Huter, Barbara; Schauf Susanne (Übers. und Bearbeit.) 2004:
88 UnterrichtsRezepte: Deutsch als Fremdsprache. Eine Sammlung interaktiver Übungsideen.
Stuttgart – Düsseldorf – Leipzig: Klett.